

# COBURG STADT UND LAND

## Die fabelhafte Welt der Fasern fühlen

**BEGEGNUNG** Wie im Naturkunde-Museum Coburg bekannte und unbekannte Fasern in einer neuen Sonderausstellung greifbar werden.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **JOCHEN BERGER**

**Coburg** – In Zeiten des Klimawandels und fortschreitender Rohstoff-Verknappung wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger. Was passiert, wenn bestimmte Rohstoffe in absehbarer Zeit gar nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen? Wie verändert sich der Alltag, wenn es vertraute Dinge gar nicht mehr oder kaum noch geben sollte? Spannende Einblicke in diese Thematik in Zeiten des Wandels bietet eine neue Sonderausstellung im Naturkunde-Museum Coburg. Die Schau „Mit jeder Faser – über die Stoffe um uns herum“ führt mitten hinein in die Welt der Fasern zwischen Kunststoff, nachwachsendem Rohstoff und tierischen Fasern.

### Kamele als Blickfang

Eine gleichnamige Präsentation 2020 in der Alten Schäferei in Ahorn, für die das Naturkunde-Museum seinerzeit zahlreiche Leihgaben zur Verfügung gestellt hatte, diente als Ausgangspunkt für diese grundlegend neu konzipierte Schau. Sie wartet am Eingang mit einem Blickfang auf: „Jede Ausstellung braucht einen Ausstellungs-Elementen. Bei uns sind das Kamele“, sagt Museumsleiter Carsten Ritzau mit Blick auf zwei erstaunlich naturecht wirkende Leihgaben einer Fachfirma aus Bad Rodach.

Für die Präsentation hat Ulrike Neumann als zoologische Präparatorin des Naturkunde-Museums eine erstaunliche Vielfalt an verschiedenen Fasern zusammengetragen – pflanzlichen, tierischen und mineralischen Ursprungs. Dabei sei die Auswahl „noch längst nicht alles, was es zu diesem Thema gibt.“ Zu den Expo-



Ulrike Neumann, zoologische Präparatorin des Naturkunde-Museums, demonstriert haptisch erfahrbare Exponate der neuen Sonderausstellung. Foto: Jochen Berger

naten gehören zwangsläufig auch die immer mehr in die Diskussion geratenen Kunststoffe. „Wer weiß, vielleicht gibt's diese Kunststoffe irgendwann nicht mehr, wenn wir alles verbrennen“, sagt Ulrike Neumann.

In dieser Ausstellung führt sie buchstäblich greifbar vor Augen, dass es für Fasern aus Kunststoff schon jetzt vielfältige Alternativen gibt.

Dazu zählen auch Stoffe, die früher gebräuchlich waren, durch den Siegeszug

der Kunststoffe allerdings weitgehend in Vergessenheit gerieten im Alltag – beispielsweise Stoffe aus Brennesseln. Dabei bietet die Welt der pflanzlichen Fasern freilich auch viele neue Anwendungen.

Aber auch Rohstoffe tierischen Ursprungs können künftig immer wichtiger werden – weit über die bekannte Nutzung von Fellen und zu Wolle versponnenen Haaren hinaus. So gibt es inzwischen sogar schon Stoffe aus Milchfasern.

Gerade diese neue Arten von Fasern können interessant werden für Allergiker, betont Ulrike Neumann. Sie findet es erstaunlich, dass man „aus Bestandteilen der Milch eine sehr schöne Faser spinnen kann.“ Die Haptik liege ihr am Herzen, sagt sie: „Ich bin ein Fühlmensch.“

Deshalb bietet diese Sonderausstellung auch vielfältige Möglichkeiten, einzelne Exponate buchstäblich zu begreifen, ohne dadurch das Aufsichtspersonal auf den Plan zu rufen.



Blickfang am Eingang sind diese Nachbildungen von Kamelen. Zweihöckrige Kamele verlieren während des Fellwechsels etwa fünf bis sieben Kilogramm Haar. Das grobe Deckhaar wird vor allem zu Teppichen verarbeitet, das feine Unterhaar zu hochwertiger Kleidung. Foto: Jochen Berger

### Rund um das Naturkunde-Museum Coburg

**Sonderausstellung** „Mit jeder Faser – Über die Stoffe um uns herum“ (bis 16. April, täglich von 9 bis 17 Uhr) – in Zusammenarbeit mit der Alten Schäferei in Ahorn – Naturkunde-Museum

**Begleitprogramm** Zum Begleitprogramm zählen auch Familienführungen mit Nora Meixner „Mit Fantasia Faser durch die fabelhafte Welt der Fasern“ außerhalb der Ferienzeiten jeweils Freitag von 15 bis 15.30 Uhr

**Hintergrund** Das Naturkunde-Museum ist mit mehr als 700.000 Sammlungsstücken und einer

Ausstellungsfläche von 2400 Quadratmetern nach eigenen Angaben das größte Naturkundemuseum Nordbayerns und hat den Rang eines Landesmuseums. Sein Ursprung liegt in der Sammeltätigkeit der Coburger Herzöge seit dem 18. Jahrhundert. Offiziell gegründet wurde das Museum 1844. Seit 1914 ist es im eigens dafür erbauten Gebäude im Hofgarten untergebracht und seit 1919 im Besitz der Coburger Landesstiftung. Die Dauerausstellungen zeigen Mineralien, Fossilien, heimische Tiere und Pflanzen, exotische Tiere, Urmenschen, Völkerkunde und vieles mehr. red

### ADVENT

## Kinder basteln im Museum

**Coburg** – Die Kunstsammlungen der Veste Coburg bieten im Kinder-Kreativ-Museum die Adventswerkstatt an. Sie findet am Sonntag, 11. Dezember, von 14 bis 16 Uhr statt und richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. In der Adventswerkstatt werden Ritterburg-Spardosen aus Upcycling-Materialien zum Verschenken und Selber-Behalten gebastelt. Dazu gibt es im Museum eine kleine Führung zu den Modellen der Veste. Anmeldungen sind bis zum 8. Dezember an die E-Mail fuhrungen@kunstsammlungen-coburg.de oder per Telefon 09561/87948 erbeten. Ein Kostenbeitrag wird erhoben, teilen die Kunstsammlungen der Veste Coburg mit. red

### VERKEHR

## AdBlue: Notwendig und teuer

**Coburg** – Die Logistikbranche sowie Fahrerinnen und Fahrer neuerer Diesel schauen seit Monaten gebannt auf den Preis von AdBlue. Seit Jahresbeginn haben sich die Kosten für den Treibstoffzusatz vervielfacht. Betroffen sind rund zehn Prozent der Personenkraftwagen in Deutschland und nahezu jeder Lastkraftwagen fährt mit der gesetzlich vorgeschriebenen Lösung. Das teilt Klaus Stammberger, Leiter des Coburger Standorts des Ingenieurbüros Hofmann GmbH + Co. KG (Kooperationspartner von Tüv Nord) mit. Die Preisexplosion liege an den steigenden Kosten für Erdgas, denn das ist für die Herstellung von AdBlue nötig, heißt in der Pressemitteilung. Aus einem Kilo des fossilen Rohstoffs gewinnt man etwa einen Liter AdBlue. Für die Hersteller rentiert sich die Produktion aber kaum noch. AdBlue besteht zu 32,5 Prozent aus synthetisch hergestelltem Harnstoff und zu 67,5 Prozent aus destilliertem Wasser. Die bläulich schimmernde Flüssigkeit zählt auf den Umweltschutz ein, da sie bei der selektiven katalytischen Reduktion den Stickoxid-Ausstoß von Dieselfahrzeugen um bis zu 90 Prozent reduziert. red

### GEMEINDE

## Verwaltung Dörfles-Esbach zieht zurück ins Rathausgebäude

**Dörfles-Esbach** – In der Woche vom 12. bis 16. Dezember zieht die Gemeindeverwaltung Dörfles-Esbach zurück in das Rathausgebäude Rosenauer Straße 12. Sie wird in dieser Zeit nicht oder nur stark eingeschränkt erreichbar sein. In einer Pressemitteilung der Gemeindeverwaltung Dörfles-Esbach werden alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, dringende Anliegen noch davor bis kommenden Freitag, 9. Dezember, abzuklären. Denn erst ab Montag, 19. Dezember, wird der reguläre Rathausbetrieb wieder aufgenommen.

Ende Juli 2022 zog die Gemeindeverwaltung in das Bürgerhaus Parkstraße 1 um, denn es standen umfangreiche An- und Umbauarbeiten am Rathausgebäude an, welche einen weiteren Betrieb aus diesem Gebäude unmöglich machten.

### Im Inneren alles erledigt

Vollständig fertiggestellt werden können diese Arbeiten heuer allerdings nicht mehr, doch zumindest sind die Arbeiten im Inneren weitestgehend erledigt, teilt die Gemeindeverwaltung mit.

Einige Projekte wurden schon verwirklicht oder bald abgeschlossen. So wird ein barrierefreier Zugang künftig durch einen Außenaufzug ermöglicht. Vor diesem entsteht ein Parkplatz für schwerbehinderte Menschen mit entsprechender Parkberechtigung.

### Was noch fehlt

Allerdings kann der Aufzug erst dann in Betrieb genommen werden, wenn der Gehweg entlang der Rosenauer Straße dazu passend abgesenkt wurde. „Das wird bedauerlicherweise aber

erst im Frühjahr 2023 realisiert werden“, heißt es in der Pressemitteilung. Aufgrund von Lieferverzögerungen fehlen teilweise noch für das Brandschutzkonzept im Obergeschoss wichtige Komponenten, so dass der Sitzungs- und der Trausaal sowie das Büro der Sozialarbeiterin Christine Pausch vorerst im Bürgerhaus verbleiben müssen.

Auch nach dem Umzug können Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt telefonisch persönliche Termine vereinbaren, damit ihr Anliegen ohne Wartezeit bearbeitet werden kann. red

### VORTRAG

## Alles erfahren über Vorsorgevollmacht und Co.

**Coburg** – Eine psychische Krankheit, eine seelische oder geistige Behinderung kann dazu führen, dass jemand nicht mehr in der Lage ist, alle seine Angelegenheiten selbst zu regeln. Betroffene brauchen dann Menschen, die sie vertreten.

### Einfluss nehmen

Vorsorglich kann aber jeder Einfluss darauf nehmen, wie und durch wen die Vertretung im Fall der Fälle ausschauen

soll. Anja Heinz vom Caritas Betreuungsverein in Coburg stellt am Donnerstag, 15. Dezember, um 18.30 Uhr in der Caritas-Tagepflege im Coburger Stadtteil Creidlitz die wesentlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Vollmachten beziehungsweise Verfügungen vor und beantwortet Fragen zum Thema.

Anmeldungen sind telefonisch unter der Nummer 09561/5969940 erbeten. red